



PORSCHE



Porsche auf dem Genfer Automobil Salon 2018

Pressemappe

Inhalt

Kraftstoffverbrauch und Emissionen **3**

Porsche auf dem Genfer Automobil Salon 2018

Zukunft und Gegenwart:

Zwei hochkarätige Antriebskonzepte feiern Weltpremiere **4**

Konzeptstudie des ersten Porsche Cross-Utility-Vehicle (CUV) feiert Weltpremiere

Porsche Mission E Cross Turismo:

Elektro-Athlet für den aktiven Lifestyle **6**

Weltpremiere des stärksten Serien-911 mit Saugmotor

Ganz nah am Rennsport: der neue Porsche 911 GT3 RS **11**

Kraftstoffverbrauch und Emissionen

911 GT3 RS: Kraftstoffverbrauch innerorts 19,2 l/100 km, außerorts 9,0 l/100 km, kombiniert 12,8 l/100 km; CO₂-Emissionen 291 g/km

Porsche auf dem Genfer Automobil Salon 2018

Zukunft und Gegenwart: Zwei hochkarätige Antriebskonzepte feiern Weltpremiere

Mission E Cross Turismo – so heißt die spektakuläre Studie von Porsche beim Genfer Automobil Salon 2018. Sie ist die nahe Zukunft der E-Mobilität. Nicht minder attraktiv die Gegenwart: Mit dem neuen 911 GT3 RS feiert einer der radikalsten Hochleistungssportwagen von heute Weltpremiere.

Mission E Cross Turismo: elektrisierende Studie eines CUV

Der Mission E Cross Turismo ist das erste Cross Utility Vehicle (CUV) von Porsche und führt das Konzept des Elektro-Sportwagens Mission E fort. Mit seiner Synthese aus dem markentypischen Sportwagen-Design und Offroad-Merkmalen ist er ein Crossover, der mehrere Fahrzeugkonzepte in einem vereint – Elektroantrieb inklusive. Der Mission E Cross Turismo taugt für den Alltag genauso wie für einen Abenteuerflug zum Mountainbiken, Surfen oder in den Wintersport. Entsprechend variabel präsentiert sich die Ausstattung. E-Mobilität von Porsche heißt auch beim Mission E Cross Turismo: Leistung über 440 kW (600 PS), Reichweite über 500 Kilometer und in rund einer Viertelstunde nachladen für weitere 400 Kilometer. Wie alle Konzeptfahrzeuge von Porsche gibt das CUV einen Ausblick auf ein mögliches Derivat der Mission E-Limousine.

Ganz nah am Rennsport: neuer 911 GT3 RS mit 520-PS-Saugmotor

Der Genfer Automobil Salon ist für Porsche traditionell die Boxengasse, in der neue Hochleistungssportwagen an den Start rollen. Dies ist auch 2018 der Fall: Mit der Präsentation des 911 GT3 RS stellt die Marke den bisher leistungsstärksten straßenzugelassenen Rundstrecken-Sportwagen mit Saugmotor vor. 383 kW (520 PS) leistet der Sechszylinder-Boxermotor mit vier Liter Hubraum, dessen Drehzahlband bis 9.000/min reicht. Wie das Herzstück des neuen GT-Modells stammt auch das auf kompromisslose Präzision abgestimmte Fahrwerk mit Hinterachslenkung direkt aus dem Motorsport. Mit seiner gleichmäßigen Leistungsentfaltung über einen extremen Drehzahlbereich, der auf Abtrieb ausgelegten Leichtbau-Karosserie und der herausragenden Querdynamik bietet der neue 911 GT3 RS ideale Voraussetzungen für exzellente Rundenzeiten.

Schweizer Markt: Auch 2017 bevorzugen Kunden betont sportliche Modelle

Die Porsche Schweiz AG mit Sitz in Rotkreuz lieferte im vergangenen Jahr 3.621 Fahrzeuge an Schweizer Kunden aus. Vor allem die topmotorisierten Modelle der Sportwagenmarke waren gefragt. Der Macan GTS war das beliebteste Porsche-Modell in der Schweiz. Seit seiner Markteinführung bleibt der Porsche Macan mit insgesamt 1.516 Auslieferungen im Jahr 2017 die erfolgreichste Baureihe in der Alpenrepublik. Auch bei den Sportwagen fanden die betont sportlichen GTS-Modelle 911 Carrera 4 GTS als Coupé und Cabriolet sowie der 911 GT3 die meisten Käufer. Bei den Gran Turismo konnte Porsche mit der Performance-orientierten Hybridtechnik punkten: 35 Prozent der ausgelieferten Panamera wurden als Plug-in-Hybrid bestellt.

Vor 70 Jahren präsentierte das damals noch sehr junge Unternehmen Porsche Anfang Juli vor dem Großen Preis der Schweiz den allerersten Porsche, den 356-001 – jenen Mittelmotor-Sportwagen, den Ferry Porsche als ersten 356-Typ zwischen 1947 und 1948 gebaut hatte. Nicht nur dieser erste Porsche-Prototyp, sondern auch die folgenden fünf Seriensportwagen gingen in die Schweiz. Auf dem Genfer Automobil Salon ein Jahr später feierte die Marke zudem ihren ersten Messeauftritt als Fahrzeughersteller.

Konzeptstudie des ersten Porsche Cross-Utility-Vehicle (CUV) feiert Weltpremiere

Porsche Mission E Cross Turismo: Elektro-Athlet für den aktiven Lifestyle

Initialzündung für die Zukunft: Mit dem Mission E Cross Turismo präsentiert Porsche auf dem Genfer Automobil Salon die Konzeptstudie eines elektrisch angetriebenen Cross-Utility-Vehicle (CUV). Das Multitalent wendet sich an aktive Menschen, die ihre Freizeit gerne mit Reisen, Sport und anderen Outdoor-Aktivitäten verbringen. Dank Allradantrieb ist jede Skipiste einfach zu erreichen, der flexible Innenraum schafft Platz für Sportgeräte aller Art und moderne Trägersysteme erleichtern die Mitnahme von Surfbrettern oder einem Porsche E-Bike.

Zu den Stärken des viertürigen Viersitzers zählen das emotionale Design mit prägnanten Offroad-Elementen sowie das neuartige Anzeige- und Bedienkonzept mit Touch-Screen und Blicksteuerung. Das 4,95 Meter lange Konzeptfahrzeug ist für das Laden am 800 Volt-Schnellladenetzen vorbereitet und lässt sich außerdem via Induktion, am Lade-Dock oder am Porsche-Heimenergiespeicher aufladen. Der fahrfertige Mission E Cross Turismo knüpft an die Studie Mission E an, die Porsche auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) 2015 gezeigt hat.

Das Design: unverkennbare Porsche-DNA

Eine tiefe Haube zwischen stark gewölbten Kotflügeln: Die Front des Mission E Cross Turismo zeigt auf den ersten Blick die Verwandtschaft zur Sportwagenikone Porsche 911. Ein markantes Gestaltungsmerkmal sind die vertikalen Lufteinlässe in der Front, die sogenannten Air Curtains. Weiteres stilistisches Highlight sind die Matrix-LED-Scheinwerfer. Die markentypischen 4-Punkt-Tagfahrlichter sind zu schmalen dreidimensionalen Glaselementen weiterentwickelt worden. Eingebettet in vier schwebende Flügel beinhalten sie auch das neuartige 4-Punkt-Blinklicht. Das Fahrzeug verfügt zusätzlich über das Hochleistungs-Fernlicht Porsche X-Sight. Zu den Offroad-Design-Elementen zählen der robuste Radlaufschutz und Schweller, die markant gestalteten Bugspoiler und Heckunterteil sowie die erhöhte Bodenfreiheit.

Die Silhouette wird bestimmt von der sportlichen, nach hinten abfallenden Dachlinie – von den Porsche-Designern „Flyline“ genannt. Hier findet sich ein Anklang an das Heck des Panamera Sport Turismo. Ebenso markentypisch ist die dynamische Gestaltung der Seitenscheibengrafik. Die breiten Kotflügel und die dreidimensional geformte Seitenwand mit Luftauslässen hinter den Vorderrädern verstärken den sportlichen Crossover-Charakter des 1,99 Meter breiten Konzeptfahrzeugs. Markante Seitenschweller im Offroad-Look und 20 Zoll große Räder mit Reifen im Format 275/40 R 20 sind weitere Erkennungszeichen.

Auch von hinten ist die exklusiv in Light Grey Metallic lackierte Studie sofort als Porsche erkennbar. Typisch ist neben dem sportlich gestalteten und durchströmten Dachspoiler das durchgängige Leuchtenband. Der weiß leuchtende Porsche-Schriftzug setzt sich aus Glasbuchstaben zusammen und ist in eine dreidimensionale Blende mit Leiterbahngrafik eingebettet. Beim Ladevorgang pulsiert das „E“ des Porsche-Schriftzugs, und die Leiterbahnen werden durch Lichtimpulse zum Leben erweckt. Somit wird der Energiefluss für den Kunden eindrucksvoll erlebbar gemacht. Das große, von der Frontscheibe bis zur Heckklappe durchgehende Panorama-Glasdach sorgt für ein großzügiges Raumgefühl.

Die Variabilität: gerüstet für alle Mobilitätsbedürfnisse

Der Mission E Cross Turismo gibt einen Ausblick darauf, wie eine Turismo Variante mit Cross-Utility-Attributen in der Serie aussehen könnte, welche gleichermaßen für Reisen, Alltag und Abenteuer taugt und ein vielseitiger Begleiter in der Stadt und über Land ist. Das Crossover-Modell wendet sich an aktive Menschen, die ihre Freizeit gerne mit Sport oder anderen Outdoor-Aktivitäten verbringen. Dabei profitieren die Passagiere von der Variabilität des 1,42 Meter hohen Viersitzers: So ist in die Lehnen der beiden Einzelsitze im Fond eine Durchlade integriert. Diese lässt sich zum Beispiel für Skier nutzen. Die Lehnen selbst sind klappbar. Im Kofferraum befindet sich ein Schienensystem mit verstell- und herausnehmbaren Gurten. Gegenstände können so schnell und sicher fixiert werden. Variabel mobil über das Auto hinaus werden die Passagiere des Mission E Cross Turismo mit Hilfe eines Porsche E-Bikes, das seinen Fahrer beim Treten mit einem leistungsfähigen E-Antrieb elektrisch unterstützt. Ein Mobilitäts-Angebot, bei dem Porsche-Kunden in ihrer Freizeit auch auf zwei Rädern nicht auf das Design, die Technik und die Performance eines Porsche verzichten müssten.

Das Interieur: sichtbare Leichtbau-Strukturen

Das Interieur interpretiert klassische Porsche-Elemente neu und überträgt sie ins digitale Zeitalter. Das gilt beispielsweise für die Instrumententafel: Sie betont die Breite des Fahrzeugs und setzt sich aus einem flügel förmigen Ober- und Unterteil zusammen. Die Armaturentafel ist klar horizontal gegliedert durch ein ultrabreites Display für Fahrer und Beifahrer. Das freistehende Kombiinstrument ist gebogen und zum Fahrer hin ausgerichtet. Es umfasst drei kreisförmige Anzeigegrafiken, digital dargestellt auf TFT-Bildschirmen. Die Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen steigt in Richtung Armaturenräger an. Die indirekte Beleuchtung der Mittelkonsole sorgt in Kombination mit der Ambientebeleuchtung für eine besondere Stimmung.

Zu den Design-Merkmalen im Interieur zählen ferner sichtbare Leichtbau-Strukturen, die sich unter anderem an der Schalttafel sowie den sportlichen, an Rennschalen erinnernden Sitzen mit beleuchteten Porsche-Schriftzügen finden. Die Türverkleidungen besitzen innovative 3D-Elemente mit einer strukturierten Oberfläche. Für einen farblichen Kontrast zum exklusiven Bicolor-Konzept des Innenraums mit Anilin-Leder in Schwarz und Light Grey sorgen anodisierte Umrandungen zum Beispiel der Luftausströmer oder die Fensterhebermodule in Nordic Blue.

Der Antrieb: sportliche E-Performance dank über 600 PS

Zwei permanent-erregte Synchronmotoren (PSM) mit einer Systemleistung von mehr als 600 PS (440 kW) beschleunigen den Mission E Cross Turismo in weniger als 3,5 Sekunden auf Tempo 100 und in unter zwölf Sekunden auf 200 km/h. Hinzu kommt eine von Elektrofahrzeugen bisher unerreichte Dauerleistung: Mehrere Beschleunigungsvorgänge direkt hintereinander sind ohne Leistungsverlust möglich. Der bedarfsgesteuerte Allradantrieb mit Porsche Torque Vectoring, also der automatischen Verteilung des Drehmoments auf die einzelnen Räder, bringt die Kraft auf jeden Untergrund.

Das Fahrwerk: adaptive Luftfederung für Komfort und Agilität

Die Allradlenkung trägt zur vorbildlichen Agilität und Stabilität des Fahrzeugs bei. Das adaptive Luftfeder-Fahrwerk ermöglicht eine Erhöhung der Bodenfreiheit um bis zu 50 Millimeter. Ebenso an Bord ist PDCC (Porsche Dynamic Chassis Control). Es dient der aktiven Wankstabilisierung und unterbindet die Seitenneigung des Fahrzeugs bei Kurvenfahrt. Zudem vermindert es ein seitliches Aufschaukeln des Fahrzeugs auf welligem Untergrund.

Das Anzeigen- und Bedienkonzept: einzigartige Nutzererfahrung

Ein Highlight des Mission E Cross Turismo ist sein neuartiges Anzeigen- und Bedienkonzept. Intuitive Bedienung und optimal im Blickfeld platzierte Informationen wie beispielsweise beim Head-up-Display lenken den Fahrer nicht ab. Dank neuer Konnektivitätslösungen lässt sich das Fahrzeug zudem perfekt in den digitalen Lifestyle integrieren. Ergebnis ist ein besonderes Nutzererlebnis.

Die wichtigsten Anzeigen und Bedienmöglichkeiten:

- Fahrer-Display mit Blicksteuerung: Das Kombiinstrument umfasst drei virtuelle Rundinstrumente. Diese sind gegliedert in die Bereiche Porsche Connect, Performance, Drive, Energie und Sport-Chrono. Mittels Kamera im Innenspiegel erkennt das Eye-Tracking-System, auf welches Instrument der Fahrer gerade blickt. Die Anzeigen, auf die er sieht, werden dann in den Vordergrund gerückt, während andere durch Wegschauen entsprechend reduziert werden. Die Bedienung erfolgt über Smart-Touch-Controls am Lenkrad.
- Beifahrer-Display: Dieser Bildschirm zieht sich über die gesamte Breite der Beifahrerseite. Per Eye-Tracking und Touch-Funktion kann der Beifahrer verschiedene Apps bedienen und so Funktionen wie Medien, Navigation, Klima und Kontakte steuern.
- Touch-Bedienfeld in der Mittelkonsole mit detaillierten Informationsmenüs.

- kleine Touch-Screens: Diese sitzen sowohl in den multifunktionalen Fensterheber-Modulen (für Sitzverstellung und Komfortfunktionen des Sitzes) wie auch in den lamellenlosen Luftausströmern rechts und links im Armaturenräger. Dort kann zum Beispiel durch Wischen von links nach rechts die Stärke der Lüftung erhöht werden.

Der „Smart-Cabin“-Ansatz vereinfacht die Bedienung. Fahrzeugeinstellungen, Innenraumklima und Ambientebeleuchtung werden automatisch an die Wünsche der Insassen und die jeweilige Fahrsituation angepasst.

Auch außerhalb des Fahrzeugs kann der Fahrer auf eine Vielzahl an Informationen zugreifen und Einstellungen vornehmen: Sämtliche Individualisierungsmöglichkeiten von der Klimaanlage bis zur Navigation lassen sich per Tablet, Smartphone oder Smartwatch vorausplanen.

Die „DestinationsApp“: persönlicher Reisebegleiter

Schon heute offeriert Porsche Connect mehr als 20 digitale Dienste und Apps. Im Mission E Cross Turismo zeigt die „DestinationsApp“, welchen Zusatznutzen die digitale Plattform schon in naher Zukunft bieten könnte: Mit der „DestinationsApp“ lässt sich ein Wochenendausflug bequem und in wenigen Schritten auf dem Smartphone organisieren. Die App inspiriert zu Reisezielen, ermöglicht schnell und unkompliziert die Buchung und kümmert sich um Routenplanung, Verpflegung und Sportausrüstung. Über die „DestinationsApp“ lässt sich sogar das Fahrwerk des Mission E Cross Turismo an die gewählte Route anpassen sowie die dafür geeignete Musik, Klimatisierung und Ambientebeleuchtung auswählen.

Das Laden: schnell und unkompliziert

Die 800-Volt-Architektur im Fahrzeug stellt sicher, dass die Lithium-Ionen-Batterie in gut 15 Minuten für eine Reichweite von rund 400 Kilometern (nach NEFZ) geladen werden kann. Das Konzeptfahrzeug lässt sich unterwegs und zu Hause flexibel aufladen: So ist es für das Laden am Schnellladenetz vorbereitet, das im Rahmen des IONITY-Joint-Ventures auf europäischen Fernstraßen entsteht. Am

Arbeitsplatz kann der Mission E Cross Turismo beispielsweise via Induktion Strom tanken und zu Hause können ein Lade-Dock oder ein Porsche-Heimenergiespeicher genutzt werden, um die Batterie aufzufüllen. Mit letzterem lässt sich Solarstrom aus der heimischen Fotovoltaikanlage nutzen.

Weltpremiere des stärksten Serien-911 mit Saugmotor

Ganz nah am Rennsport: der neue Porsche 911 GT3 RS

Die Porsche Motorsportabteilung präsentiert auf dem Genfer Automobil Salon den nächsten Leckerbissen aus Weissach: den 911 GT3 RS mit Rennsportfahrwerk und 383 kW (520 PS) starkem Vierliter-Hochdrehzahl-Saugmotor. Der neue Hochleistungssportwagen wurde auf Basis des 911 GT3 entwickelt und nochmals geschärft. So entstand passend zum leistungsgesteigerten Triebwerk eine Fahrwerkabstimmung, die mit ihrer neu kalibrierten Hinterachslenkung auf höchste Dynamik und Präzision ausgelegt ist. Der 911 GT3 RS beschleunigt in 3,2 Sekunden von null auf 100 km/h und erreicht 312 km/h Höchstgeschwindigkeit. Innerhalb eines Jahres stellt Porsche damit nach dem 911 GT3 und dem 911 GT2 RS den dritten GT-Sportwagen mit Straßenzulassung vor.

Aerodynamik und Interieur im Renntrimm

Die Optik der gewichtsoptimierten, breiten Karosserie mit dem typischen starren Heckflügel wird von der Aerodynamik bestimmt. Auch im Interieur herrscht Renn-

Atmosphäre. Die Vollschalensitze aus Carbon bieten selbst bei hoher Fahrdynamik sicheren Seitenhalt. Leichtbau-Türtafeln mit Ablagenetz und Öffnerschlaufen, eine reduzierte Dämmung sowie die neue Leichtbau-Fondabdeckung unterstreichen den konsequenten Umgang mit dem Material.

Stärkster Saugmotor mit 520 PS

Mit dem Triebwerk des neuen 911 GT3 RS läuft der vier Liter große Sechszylinder-Saugmotor von Porsche zur Höchstform auf: Der Boxermotor leistet 15 kW (20 PS) mehr als im Vorgängermodell und als im 911 GT3. Zusammen mit einer Drehzahlspanne, die bis 9.000/min reicht, empfiehlt er sich als reinrassiger Sportmotor. In Kombination mit dem speziell abgestimmten Siebengang-PDK lassen sich mit dem Hochleistungstriebwerk Fahrleistungen auf höchstem Niveau erzielen.

Fahrwerk mit Motorsporttechnik und Clubsport-Paket

Für überragende Fahrdynamik sorgt ein Fahrwerk mit Motorsporttechnik. Kugelgelenke an allen Lenkern bieten eine nochmals höhere Präzision als übliche elastokinematische Lager. 20 Zoll große Leichtbau-Räder mit neu entwickelten Sportreifen der Dimension 265/35 an der Vorderachse unterstützen die Agilität und Lenkfähigkeit, 21 Zoll-Räder mit Pneus der Größe 325/30 an der Hinterachse die Traktion.

Wie für jeden aktuellen GT-Sportwagen steht auch beim 911 GT3 RS ein Clubsportpaket ohne Aufpreis zur Wahl. Für den motorsportlichen Einsatz beinhaltet das Paket einen Überrollbügel, einen Motorsport-Handfeuerlöscher, die Vorrüstung für einen Batterietrennschalter und einen Sechspunkt-Gurt.

Weissach-Paket und Magnesiumräder für weitere Gewichtseinsparung

Für besonders ambitionierte Fahrer hat die Porsche Motorsportabteilung zur weiteren Gewichtseinsparung ein optionales Weissach-Paket geschnürt. Es umfasst zusätzliche Carbonbauteile in den Bereichen Fahrwerk, Interieur und Exterieur sowie optional Magnesiumräder. In der leichtesten Konfiguration sinkt damit das Gewicht des 911 GT3 RS auf 1.430 Kilogramm.